

FACHTAG

#NoNazis – Rechte Radikalisierung im Netz

Möglichkeiten und Grenzen
pädagogischer Interventionen

06.07.2022
10:00 – 16:00 Uhr
Hamburg-Haus Eimsbüttel

Das Smartphone, Soziale Medien, Klicks und Likes sind aus unserem Alltag und dem unserer Adressat*innen nicht mehr wegzudenken. Das Internet ermöglicht es, dass wir uns vernetzen, politisch engagieren und uns sogar empowern. Gleichzeitig nimmt die Gefahr rechter Einflussnahme beständig zu. Ziel des Fachtages soll daher sein, für den Sozialraum Internet als Ort rechter Radikalisierung zu sensibilisieren und die Gefahren für den demokratischen Zusammenhalt aufzuzeigen. Es soll aber auch darum gehen, welche Möglichkeiten der pädagogischen Interventionen (on- und off-line) wir haben.

Neben einem Impulsvortrag und einem Abschlusspodium werden in Workshops Inhalte vertieft und Einblicke in die pädagogische Praxis im Feld gegeben.

Zielgruppe sind Menschen, die in pädagogischen oder beratenden Kontexten tätig sind und weitere Interessierte.

Veranstaltet wird der Fachtage von Hamburg Vernetzt gegen Rechts, Prisma (CJD) und der Diakonie Hamburg

DATUM / UHRZEIT
06.07.2022 / 10 - 16 Uhr

VERANSTALTUNGSORT
Hamburg-Haus Eimsbüttel
Hermann-Boßdorf-Saal
Doormannsweg 12
20259 Hamburg

ANFAHRT
U-Bahn: Emilienstraße, Linie U2
Bus: Fruchttallee (Hamburg-Haus),
Linie 20 und 25

PROGRAMM

10:00 Uhr ANKOMMEN

10:30 Uhr BEGRÜßUNG

Marjan van Harten (Diakonie Hamburg), Larissa Denk (Hamburg vernetzt gegen Rechts) und eine Bildungsreferentin vom Modellprojekt Prisma

10:45 Uhr KEYNOTE

„Digitaler Faschismus und Gefühle“

Vertr. Prof. Dr. Simon Strick (Kriminologische Sozialforschung, Universität Hamburg)

12:00 Uhr PAUSE

13:00 Uhr WORKSHOPS I-V

14:45 Uhr ABSCHLUSSDISKUSSION

Gäste: Chris Wagner (ichbinhier e.V.), Mick Prinz (Good Gaming – Well Played Democracy, Amadeu Antonio Stiftung), Nina Soppa (MA HSH), Bildungsreferentin (Prisma), Johanna Runge (#future_fabric), Claudio Caffo (AntiAnti)

Moderation: Larissa Denk (Hamburg vernetzt gegen Rechts)

MIT GANZTÄGIGER INFOBÖRSE

ANMELDUNG BIS 29.06.22
<https://t1p.de/fachtag060722>



Gefördert von



im Rahmen des Bundesprogramms



Gefördert durch



KEYNOTE

Digitaler Faschismus und Gefühle

In seinem Buch „Rechte Gefühle. Affekte und Strategien des digitalen Faschismus“ zeigt Dr. Simon Strick, wie Themen emotional aufgeladen werden, um rechte Ideologien zu verbreiten und unser demokratisches Miteinander zu destabilisieren. In dieser Keynote wird der Autor auf diesen Zusammenhang eingehen und nachzeichnen, was diese Dynamik mit geschlechtlichen Konstruktionen, mit Affekten und Faschismus zu tun hat. Außerdem wollen wir wissen, was das für unsere pädagogische Praxis (on- und offline) bedeutet.

Vertr. Prof. Dr. Simon Strick (Kriminologische Sozialforschung, Universität Hamburg)

WORKSHOP I

Kinder und Jugendliche im Netz – ein Balanceakt zwischen schützen und fördern

Sich mit anderen über Messenger austauschen, gemeinsam den Flow in digitalen Spielen erleben oder sich über Social-Media-Kanäle für eine „bessere Welt“ engagieren – keine Frage: Die digitalen Räume bieten jungen Menschen viele kreativen und kommunikativen Möglichkeiten. Aber es gibt auch Risiken – von Hate Speech und Extremismus über Cybergrooming bis hin zu exzessiven Medienzeiten.

Eltern und pädagogische Fachkräfte sind gefragt, die Heranwachsenden in ihrer Mediennutzung zu unterstützen.

Was sind altersgerechte Angebote? Was ist ein „gutes“ Maß an Mediennutzungszeit? Was braucht es in den Familien und in der pädagogischen Praxis, um den Herausforderungen und Konflikten gewachsen zu sein?

Der Workshop liefert die Antworten – aus Sicht des Jugendmedienschutzes und der Medienkompetenzförderung.

Carole Possing, Referentin Jugendmedienschutz (Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein), Nina Soppa, Referentin Medienkompetenz (Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein)

WORKSHOP II

Unverpixelter Hass – Die Gamingkultur und rechtsextreme Instrumentalisierungsversuche

Videospiele sind aus dem gesellschaftlichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Über 43% der Deutschen spielen regelmäßig auf dem PC, der Konsole oder auf dem Smartphone. Dabei

werden die Diskussionen in den Spielen selbst und in den entsprechenden Online-Communitys zunehmend politisch. Längst haben Rechtsextreme und Rechtspopulist*innen verstanden, wie sie Gaming-affine Netzwerke instrumentalisieren können, um sich zu vernetzen, sich auszutauschen oder toxische Narrative zu verbreiten.

In diesem Workshop wird aufgezeigt, wie diese Akteure Netzwerke wie Steam, Discord und Twitch nutzen. Welche Strategien sind erkennbar? Wie und in welchem Umgang formuliert sich der Hass und wie kann eine digitale Zivilgesellschaft dazu beitragen, dass Games Orte werden, an dem sich jede und jeder wohlfühlen kann?

Mick Prinz (Good Gaming – Well Played Democracy, Amadeu Antonio Stiftung)

WORKSHOP III

Demokratiebildung und Medienpädagogik: Ein Booster gegen Desinformationen?

Soziale Medien haben das Netz demokratisiert. Während früher Journalist*innen darüber entschieden haben, welche Informationen an die Öffentlichkeit kommen, kann heute jede*r über Twitter, YouTube oder Telegram eine potenziell große Öffentlichkeit erreichen. Die virale Verbreitung von Falsch- und Desinformationen als Kehrseite der Medaille zeigt sich spätestens seit Beginn der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine wie unter einem Brennglas.

Was sind Desinformationen und warum sind sie so erfolgreich? Wie können wir Jugendliche beim Erwerb von Informationskompetenzen unterstützen? Und welche Methoden und Tools gibt es, um diesem Phänomen wirkungsvoll zu begegnen?

Johanna Runge, Bildungsreferentin, #future_fabric – demokratie.digital.denken

Julia Kehr und Johanna Runge (Bildungsreferentin #future_fabric – demokratie.digital. denken)

WORKSHOP IV

Methoden und Ansätze der Online-Radikalisierungsprävention

Im Projekt „AntiAnti – Prävention von Online-Radikalisierung“ des Vereins mediale pfade - Verein für Medienbildung e.V. befasst sich Claudio Caffo seit 2019 mit Erscheinungsformen von rechtsextremen Radikalisierungsangeboten, Antisemitismus, Diskriminierung und Verschwörungsmymen im digitalen Raum. In Workshops für Jugendliche und in Fortbildungen für

Pädagog*innen geht es darum, Medienkompetenz und politische Urteilskraft zu fördern und verschiedene Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Im Workshop liegt der Fokus daher auf der Primärprävention: Was braucht es, um gar nicht erst später intervenieren zu müssen? Nach einer Vorstellung des Projektansatzes und einiger Methoden folgt die gemeinsame Erarbeitung von (präventiven) Handlungsoptionen.

Claudio Caffo (Projektmanager AntiAnti – Prävention von Online-Radikalisierung)

WORKSHOP V

Hate Speech- Strategie der Meinungsmanipulation

Hate Speech ist überall. Ob im Sozialen Netzwerk, Online-Games oder offline, junge Menschen kommen oft mit Hate Speech in Berührung – sie werden Betroffene oder beteiligen sich selbst. Organisiert wird der Hass fast immer von rechts und bietet somit auch ein Sprungbrett in die rechtsextreme Szene.

Im Workshop gucken wir uns das Phänomen Hate Speech allgemein an, finden heraus, wie sie funktioniert und zeigen auf, wer sie organisiert. Was unterscheidet einen Troll von einem Infokrieger? Wie können wir uns gegen sie wehren und junge Menschen vor ihrem Einfluss schützen? Diese Fragen müssen wir uns stellen, denn jeder Hasskommentar bedroht die Sicherheit der Menschen und die Demokratie.

Juliane Chakrabarti & Chris Wagner (ichbinhier e.V.)

ABSCHLUSSDISKUSSION

Bei einem abschließenden Podium wollen wir die Ergebnisse der Workshops zusammentragen und darüber mit den Vertreter*innen der Projekte im Themenfeld ins Gespräch kommen. Welche Chancen und Grenzen haben pädagogische Interventionen im Netz? Wie nachhaltig ist das? Wie können wir pädagogische Erfolge im Netz überhaupt messen? Welche Rolle spielt der Sozialraum Internet für das Feld Rechtsextremismusprävention in den verschiedenen pädagogischen Praxen?

Es diskutieren: Chris Wagner (ichbinhier e.V.), Mick Prinz (Good Gaming – Well Played Democracy, Amadeu Antonio Stiftung), Nina Soppa (MA HSH), Bildungsreferentin (Prisma), Johanna Runge (#future_fabric), Claudio Caffo (AntiAnti)

Moderation: Larissa Denk (Hamburg vernetzt gegen Rechts)